

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	10
I. Entwicklung des Subjekts	15
1. Strukturentwurf der Handlungsmöglichkeiten des Subjekts	16
1.1. Die Auseinandersetzung mit der physikalischen Umwelt und die Entwicklung der kognitiven Kompetenz nach Jean Piaget	16
1.2. Die Auseinandersetzung mit der sozialen Umwelt und die Ent- wicklung der Interaktionskompetenz nach George H. Mead ..	20
1.3. Das Ineinandergreifen von kognitiver und interaktiver Kompetenz	26
1.4. Die Entwicklung des moralischen Bewußtseins – Zur Theorie von Laurence Kohlberg	36
2. Die gesellschaftlichen Grenzen der Entwicklungsmöglichkeiten des Subjekts	48
2.1. Das Verhältnis von Subjekt und Gesellschaft bei George H. Mead, Lothar Krappmann und Niklas Luhmann	49
2.2. Gesellschaftliche Bedingungen als Restriktionen individueller Entwicklung	55
II. Erfahrung als Ort der Vermittlung von Subjekt und Gesellschaft	66
1. Die Bedingungen der Möglichkeit der Erfahrung	73
2. Erfahrung und Interesse	77
3. Erfahrung und Kritik.....	83
Zusammenfassung des Diskussionsstandes	92
III. Entwicklung und Erfahrung	
Ansätze zu einer Theorie der Bildungsprozesse	96
1. Rettende Kritik – Begründung eines konstruktiven Vorschlags	96
2. Bestimmungsstücke einer Theorie der Bildungsprozesse	102
2.1. Prinzipien der Individuierung	106
2.2. Zur Entwicklungslogik	111
2.3. Äquilibration und Urteilskraft	115

3. Bedingungen der Möglichkeit eines gelungenen Bildungsprozesses	118
4. Implikationen und Konsequenzen einer Theorie der Bildungsprozesse	131
4.1. Ein heuristischer Rahmen zur Typisierung von Entwicklungsverläufen und ihren Abschlüssen	132
4.2. Weiterentwicklung und sozialer Wandel	140
Schluß: Konsequenzen — Zur Möglichkeit theoretischer Orientierung pädagogischer Praxis	152
Literaturverzeichnis	159